

II. Kurzer Auszug.
von den
vornehmsten Germanismis.

A.

Alt, wie alt send ihr? quel age avez vous? nicht, *combien êtes vous vieux?*

Anthun, anziehen, ich will heute meine Hosen, meine Weste, meine Schuhe anziehen, je mettrai aujourd' hui mes culottes, ma veste &c. je chaufferai mes fouliers, nicht, *j' habillerai* Antreffen, es trifft mein Leben an, il y va de ma vie, nicht, *il regarde ma vie.*

Auf, er ist auf Reisen, il est en voyage, nicht, *sur les voyages: auf dem Weg, en chemin, auf der Post, en poste.*

Aus, er siehet aus dem Fenster, il regarde par la fenêtre, nicht, *hors de la fenêtre.*

Trinket aus dem Glas, buvez dans le verre, nicht, *hors du verre.*

B.

Befinden, er befindet sich in Frankfurt, il est, nicht, *il se trouve à Francfort.*

Bei, an, ich sehe an euch, bei euch zwei Augen, und ihr sehet nur eins bei mir, Je vous, nicht, *à vous, vois deux yeux Et vous ne m'en voyez qu'un.*

Bedanken, ich bedanke mich, je vous remercie, nicht, *je me remercie*, Er hat sich bei dem Herrn bedankt, il a remercié Monsieur, nicht, *il s'est remercié à Monsieur.*

Bekant, es ist bekant, daß; man sagt nicht *il est connu que*, in einem unbeschränkten Umstand, wie im Deutschen; sondern, chacun, tout le monde sait, personne n'ignore, que. Redet man aber von jemand insonderheit, so sagt man:

Il est connu, elle est connue, er, sie ist bekant. Er ist mir bekant, je le connois, nicht, *il m'est connu.*

Bewegung, sich eine machen, prendre l'air, se donner du mouvement, nicht, *se faire une motion.*

Bis, das ganze Regiment ist geblieben, bis auf acht Mann, Tout le Régiment est péri, hormi (excepté) huit hommes. Er hat seine Schulden bezahlt, bis auf 100 Thaler, il a païé ses dettes à cent écus pres, nicht, *jusqu' à cent écus.*

Brechen, er hat den Hals gebrochen, il s'est causé le cou; nicht

il a cassé le cou, denn da weiß man nicht, ob es sein oder ein anderer Hals ist.

Bringen, ich bringe ein Buch, *j'apporte un livre*, ich bringe meinen Bruder mit, *j'amène mon frère*, nicht, *j'apporte*.

Buch, diß ist seit kurzem herauskommen, *ce livre paroît depuis peu*, nicht, *ce livre est sorti depuis peu*, noch, *ce livre est venu dehors*.

Diß Buch ist noch nicht herauskommen, *ce livre ne paroît pas encore*, *il n'est pas encore imprimé*.

C.

Capable, wird von der Beschaffenheit des Gemüts, und von den Gaben der Seelen gebraucht, als: *C'est un homme capable d'affaires, de grandes choses, de gouverner un royaume*; man sagt aber nicht, *capable du Ministère, du Généralat, de l'Épiscopat*; sondern, *il a la capacité nécessaire pour le Ministère &c.*

D.

Dienen, kann ich euch mit meinem Pferd, mit meiner Kutsche &c. dienen? *Je vous offre mon cheval, mon carrosse &c. ou mon cheval, mon carrosse sont à votre service*, nicht, *puis - je vous servir avec mon cheval, avec mon carrosse*.

Doctor, man hat den Doctor holen lassen, *on est allé quérir le Médecin*, nicht, *le Docteur*.

Drei viertel Jahr, neun mois, nicht, *trois quarts d'an*.

E.

Einnmal, trinket einmal, *buvez un coup*, nicht, *une fois*, er hat zweimal getrunken, *il a bu deux coups*.

Erst, er wird erst nach Ostern verreisen, *il ne partira qu'après Paques*, nicht, *il partira premièrement*: Denn darauf muß secondément &c. folgen.

F.

Sast, beinahe, bald, er wäre bald gefallen, man sagt nicht, *il seroit bientôt tombé*, sondern, *il a manqué de tomber*, *il a pensé tomber*, *il a failli à tomber*, *il s'en est peu falu*, qu'il ne soit tombé.

Fertig, ich bin fertig mit meinem Brief, *j'ai fini. j'ai achevé ma lettre*, nicht, *je suis prêt avec ma lettre*. Man kann wohl sagen, *la lettre est prête*, *le carrosse*, *le diner est prêt*, nicht aber, *le cocher*, *le cuisinier est prêt*, denn *prêt* beziehet sich allemal auf eine darauf folgende Handlung.

Finden, er, (es) ist nicht zu finden, *il ne se trouve pas*: *il n'y a pas moi*, *il n'est pas possible de le trouver*, nicht, *il n'est pas à trouver*.

Sragen, man fragt nach euch, ou vous demande, nicht, *ou demande apres vous.*

G.

Gast, wollt ihr mein Gast seyn, voulez vous manger ma soupe, voulez vous diner, souper avec moi, nicht aber, *voulez vous etre mon gaste*, wie einige Franzosen reden. die an den deutschen Gränzen wohnen.

Geböhren, er ist ein geböhner Franzos, il est françois de nation, nicht, *né.*

Gern, er hat es nicht gern gethan, il n'a pas fait cela à dessein, nicht, *Volontiers.*

Volontiers heist mit Vergnügen; volontairement, heist, freiwillig, ohne Zwang, als: Je boirois volontiers un verre d'eau, das ist: avec plaisir. Les Martirs se présentoient volontairement (sans contrainte) à la mort.

Er trinkt gern Wein, il aime le vin, nicht, *il boit volontiers du vin.*

Gesicht, ich kenne ihn von Gesicht, je le connois de vue, nicht, *de visage.*

Gesund, er ist gesund, il se porte bien, nicht, *il est sain.* Denn man sagt, *sain* und *mal-sain* von Sachen, nicht von Personen, als: un corps sain und un mal-sain. nicht, *un homme sain.*

Glük, sein Glük machen, faire fortune, nicht, *sa fortune*, das ist, aus einem schlechten Stand zu Ehren kommen.

Gnade, er hat Gnade bekommen, il a obtenu sa grace. nicht, *il a obtenu pardon*, wenn man von einem Uebelthäter redet.

H.

Haben, das ist nicht zu haben; il n'y a pas moiend'avoir cela, nicht, *cela n'est pas à avoir*, wollt ihr Brod haben, voules vous du pain, nicht, *avoir* dazu gesetzt. Was will er haben? ihr sollt essen und trinken, que ven-t-il? (nicht avoir dazu gesetzt) il veut que vous mangiez & buviez, nicht, *vous devez manger & boire.*

Halb Jahr, six mois, nicht, *demi an*, anderthalb Jahr, dix huit mois.

Hals, auf den Hals haben, avoir sur le bras, nicht, *sur le cou.*

Haus, er ist nach Hause gegangen, il est allé chez lui, oder au logis, nicht, *à la Maison.*

Das Caffehaus, Posthaus, Ballhaus, le Café, la poste, la paume.

Heurathen, er hat eine reiche Jungfer geheurathet, il a epou-sé une fille riche, nicht, *il a marié.*

Sinkommen, ich weiß nicht, wo er hinkommen ist, je ne saï ce qu'il est devenu, nicht, *où il est devenu.*

Soheit, ja Thro, man sagt nicht, *oui Votre Alceffe*, sondern

oui Monseigneur, oui Madame, dann die Pronomina possessiva haben im Französischen keinen Vocativum; in den übrigen Casibus aber kann man *votre Altesse*, sagen.

J.

Ihr Franzosen, wir Deutschen, *vous autres François et nous autres Allemands*, nicht, *vous François et nous Allemands*.

K.

Kaufen, im spielen sagt man, *il m'est entré un bon jeu*, nicht, *j'ai acheté de bonnes cartes*; habt ihr gefauft? *avez vous pris?* nicht, *acheté*, ich habe nichts gefauft, *il ne m'est rien entré*.

Bönnet ihr französisch reden? *savez-vous parler François?* nicht, *pouvez-vous*. Denn wenn ich sage: *il ne peut pas parler*, so ist es so viel, als wenn ich sage, er ist stumm.

Kopf, er hat einen weissen Kopf, *il a les cheveux gris*, nicht, *la tête blanche*.

L.

Land, er wohnt auf dem Land. *il demeure à la campagne*, nicht, *au pais*. Terrain, wird im Krieg, und in der Feldmesskunst gebraucht, und bedeutet ein Stück Land nach seiner Lage, als: *L'armée étoit campée dans un terrain fort uni*.

Territoire, ist das Land, das unter einem Herren stehet. *Ce déserteur a été artété sur le territoire de Saxe*.

Terroir, wird gebraucht vom Feldbau. *La vigne demande un terroir sec, pierreux & de roche*.

Lassen, lasset uns zu trinken, zu essen geben, *faites nous donner à boire, à manger*, nicht: *laissez nous donner &c*. Ich habe mir ein Kleid machen lassen, *Je me suis fait faire un habit*; nicht, *je me suis laissé faire &c*.

Leute, heisset gens und personnes. Wenn man von einer gewissen Anzahl Leute redet, so sagt man, *personnes*, sonst aber gens, wenn man indeterminate redet, als: *voila quatre personnes*, nicht *gens*. *Ce sont des gens courageux, ce sont de fort vilaines gens*.

Wenn ein Adjectivum oder Pronomen bei gens stehet, so kann es mit einer gewissen Zahl gebraucht werden. als: *dix jeunes gens de la cour*.

Leute, wir haben Leute, fremde bei dem Abendessen, *Nous avons du monde à souper*, wenn es Leute aus der Stadt sind; sind sie aber nicht aus der Stadt, so sagt man, *des étrangers, au statt du monde*.

Licht, bringt Licht herein, *aportez de la lumière*, nicht, *de la chandelle*, denn *aporter une chandelle*, heisset ein Licht bringgen, es mag brennen, oder nicht.

Lieber, ich will essen, als trinken, nicht *je veux plunôt*, sondern, *j'aime mieux manger*, que de boire.
 Liebhaber, wird nicht im Französischen überall, wie im Deutschen, sondern nur von den schönen Wissenschaften gebraucht;
 Il est amateur de Musique, de Poësie, de Tableaux, nicht aber, *je suis amateur de soupe, de ragouts.*

N.

Mehr, ich habe nicht mehr, als zwei Thaler davor gegeben, Je n'en ai donné que deux écus, nicht, *je n'en ai plus donné, que deux écus.*

Meiste, der Theil, la plupart. wird aber niemals im Accusativo gebraucht. Also, wenn man von verlohrnen Ducaten redet, so kann man nicht sagen; *J'en a perdu la plupart*, sondern, la plus grande partie. Man kann nicht sagen: *on a envoyé la plupart aux galères*, sondern, la plus grande partie, doch kann man sagen, la plupart ont été envoyé aux galères.

Mit, schicket mir wieder das Pferd mit einem Knecht, renvoyez moi le cheval par, nicht *avec votre valet.*

Mitnehmen, wenn mein Vater nach Paris gehet, so will er mich mitnehmen, man sagt nicht, *quand mon père ira à Paris, il me prendra avec*, sondern, je le prierai de m'y mener. Nehmet mich mit, sage nicht, *prenez moi avec vous*, sondern, permettez que j'aille avec vous.

Er hat meinen Degen genommen, und ist damit weggegangen, il m'a emporté mon épée, nicht aber, *il a pris mon épée & s'en est allé avec.*

Mittag, wir essen um zwölf Uhr zu Mittag, nous dinons à midi, nicht, *nous mangeons à midi*, oder à douze heures.

Montur, Monture, heißt im Französischen ein jedes Thier, welches einen Menschen trägt, nicht aber die Kleidung, als: *L'ane est la plus douce de toutes les montures*, man sagt aber nicht, *la monture d'un soldat*, sondern l'habillement, nicht, *la monture d'un régiment*, sondern, l'uniforme.

N.

Natur, ich kenne meine Natur, je connois mon tempérament, nicht *Nature*. Er hat eine gute Natur, il a le tempérament bon, nicht, *il a une bonne nature.*

Nehme ich, mir die Freiheit, je prens, nicht, *je me prens la liberté.*

Nicht, heißt pas und point, doch ist bisweilen ein Unterschied, als: *il ne dort pas*, heißt, er schläft wirklich nicht, *il ne dort point*, er hat keinen Schlaf.

Je ne danse pas, heißt: ich tanze wirklich nicht, je ne danse point, ich tanze niemals, ich habe keine Lust am Tanzen &c.

P.

Post, er ist mit der Post kommen, il est venu en poste, par la poste, nicht, *avec* oder *sur* la poste.

Prostituiren, hat im Französischen einen ganz andern Verstand als im Deutschen, daher muß man sich wohl in acht nehmen, daß man prostituer nicht unrecht gebrauche.

Der General hat seinen Obersten prostituiert, le Général a affronté, nicht, *prostitué*, son Colonel.

Ich kan diese Prostitution nicht leiden, je ne puis pas souffrir cet affront, nicht, *cette prostitution*.

Er hat sich prostituiert, il s'est deshonoré, nicht, *il s'est prostitué*.

Purgiren, se purger, ich purgire morgen, je me purge, nicht, *je purge demain*, besser, *je prens demain médecine*.

Q.

Quartier, heist ein Theil der Stadt, der Gassen, also kan man nicht sagen, *j'ai loué un beau Quartier*, sondern, *une jolie maison dans un des plus beaux quartiers de la ville*.

Le quartier où je loge, heist nicht das Haus, sondern der Theil der Stadt, da meine Wohnung ist.

R.

Riechen, das riecht gut, übel, cela sent bon, mauvais, nicht, *cela sent bien, mal*.

S.

Sachen, meine Sachen sind noch nicht gekommen, mes hardes, nicht, *mes choses*, ne sont pas encore arrivées, wo sind eure Sachen? où sont vos hardes, nicht, *choses*.

Sagen, es hat nichts zu sagen, ce ne sera rien, oder, cela n'aura aucune mauvaise suite, aber nicht, *cela n'aura rien à dire*.

Er hat viel zu sagen, il a beaucoup de crédit, de pouvoir, nicht, *il a beaucoup à dire*.

Schlafen, er hat die Nacht bei mir geschlafen, das ist in meinem Haus, il a couché chez moi cette nuit, nicht, *dormi*.

Schmecken, der Wein schmeckt gut, le vin est bon, nicht, *goute bon*. Wie schmecket das Brod, der Wein, comment trouvez vous le pain, le vin, nicht, *comment goute*.

Schreiben, deutsch, französisch u. écrire en allemand, en françois &c.

Soldat, er will ein Soldat werden, il veut servir, dann *il veut être Soldat*, heist: er will ein gemeiner Musquetirer seyn.

Sterben, er will sterben, il est à l'agonie, nicht, *il veut mourir*, dann diß heisset: er hat ein Verlangen nach dem Tod, er wünschet zu sterben.

Theil,

T.

Theil, heisset la partie, und ist von le parti sehr unterschieden.

Les parties du corps humain, die Theile des menschlichen Leibes.

Man braucht es auch im Spielen und allerlei Lustbarkeiten, als: Une partie de piquet, d'hombre, de chasse, de promenade,

Le parti aber heisset, 1) eine Faction, eine Macht, die der andern zuwider ist, als: Le parti du Roi, die Königliche Partei.

2) Eine besondere Meinung oder Secte, le parti des Jansenistes.

3) In der Sittenlehre, wann man einen Satz behaupten oder bestreiten will, il faut prendre le parti de la vérité, man muß vor die Wahrheit streiten.

4) Eine Profession oder Lebensart, die man erwählet, il a pris le parti de l'église, des armes, er ist ein Geistlicher, ein Soldat worden, il a pris parti dans les troupes, oder schlecht hin, il a pris parti, er hat sich unterhalten lassen, ist ein Soldat worden.

5) Eine Heurat, un riche parti, eine reiche Heurat.

6) Eine Entschliessung in einer zweifelhaften Sache, als: le meilleur parti, qu'on puisse prendre, die beste Entschliessung, die man fassen kann.

U. V.

Uebel nehmen, heisset nicht, prendre mauvais, sondern, trouver mauvais; also sagt man, nicht prendre bon, und die beyde Adjectiva verändern sich nicht, wann gleich ein Foemininum darauf folget, als: Ne trouvez pas mauvais, nicht, mauvaise la liberté, nehmet meine Freiheit nicht übel. Soust sagt man auch, prendre en mauvaise, en bonne part. Verreisest, (er) oft, il fait de fréquens voyages, nicht, il part souvent.

Verzeihung, ich bitte euch um Verzeihung, Je vous demande pardon, nicht, je vous prie pardon; dann auf prier kan weder die Conjunctio que, daß, noch die Sache folgen, die man bittet, also ist es unrecht, je vous prie, que vous me fassiez la charité, sondern, je vous prie de me faire la charité. Also auch, il m'a prié d'une prise de tabac, sondern, il m'a demandé une prise de tabac.

Viertel Jahr, er ist ein viertel Jahr allhier, il est ici trois mois, nicht, un quart d'an. Wie viel bezahlet ihr das viertel Jahr? combien payez vous par quartier, nicht, par quart d'an.

Visite, eine Visite geben, faire, rendre une visite, nicht, donner une visite.

Vor, ich bedanke mich vor eure Unterweisung, je vous remercie de votre instruction, nicht, *pour votre information.*

Um, wird ausgelassen, um zehen Thaler wetten, spielen, kaufen, gager, jouer, acheter dix écus, nicht, *pour dix écus.*

Vierzehen Tage, quinze jours, nicht, *quatorze jours.*

Unter, er ist ein Capitain unter dem Regiment, il est Capitaine dans, nicht, *sous,* le regiment.

Von, ich komme von meinem Better, je viens de la maison de mon Cousin, oder, de chez mon cousin, nicht, *de mon cousin.*

Vor, ich bin schon vor sechs Monat alhier, il y a six mois que je suis ici, nicht, *je suis ici déjà devant six mois.*

Es sind drei Viertel auf fünf (Uhr), il est quatre heures & trois quarts, nicht, *il est trois quarts sur cinq.*

W.

Wann nur, heißt, pourvûque, als: Je serai content, nicht, *seulement,* sondern, pourvûque vous m'accordiez cette grace, ich werde zufrieden seyn, wann ihr mir nur diesen Gefallen thut. *Si seulement il vient,* taugt nichts, sondern, il n'a qu'à venir, oder pourvûqu'il vienne, wann er nur kommt.

Warm, mir ist warm, j'ai chaud, nicht, *je suis chaud;* dann das heißet: ich bin laufig, geil, wie ein Hund.

Wehe, mein Kopf thut mir wehe, j'ai mal à la tête, oder, la tête me fait mal, nicht, *ma tête me fait mal.*

Wieder, wiederum, gebt mir es wieder, rendez-le moi, rendez moi cela, nicht, *donnez le me dérechef.*

Will, er mag sagen, was er will, qu'il dise ce qu'il voudra, nicht, *veut.*

Wollen wir spielen um eine Collation? voulez-vous que nous jouons la collation? nicht: *voulons-nous jouer pour la collation?*

Worte, gute Worte geben, flatter, caresser quelqu'un, lui parler obligeamment, nicht: *donner de bonnes paroles à quelqu'un.* Böse Worte geben, maltraiter de, oder en paroles, parler désobligeamment, nicht: *donner de mauvaises paroles.*

Z.

Zeit, die Zeit wird euch lang werden, vous vous ennuyerez, le temps vous paroitra long, nicht: *le tems vous deviendra long.*

Zu, ich gehe zum Herrn Doctor, das ist, in sein Haus, je vais chez, nicht: *à Monsieur le Docteur.*

Zwölf, es ist zwölf Uhr des Tages, il est midi, nicht: *douze heures;* des Nachts, il est minuit,

Kurzer Auszug

von den vornehmsten französischen

Sprüchwörtern und Gallicismis.

A.

Il n'y a pas fait une panse *d'a*, er hat im geringsten nichts bei dieser Sache gethan, er hat nichts daran gemacht, gearbeitet, à vous le dé, die Reihe ist jetzt an euch.

C'est un grand *abateur* de bois, de quilles, oder, il en *abat* beaucoup, er ist ein gewaltiger Praler, Aufschneider.

Il faut lui *abatre* les cornes, man muß ihm den Hochmuth benehmen.

Petit homme *abat* grand chêne, ein kleiner Kerl kan auch etwas grosses thun; es kommt nicht allemal auf die Größe an.

Abatre le caquet à quelqu'un, einem das Maul stopfen.

C'est un *abbé* de sainte esperance, er sitzt noch auf der Exspectantenbank; er ist noch nicht befördert.

On l'attend comme les Moines font l'*Abbé*; oder, on l'attend de la main gauche, man wartet gar nicht auf ihn.

Il parle *ab hoc & ab hac*, c'est à dire, sans ordre & sans raison, à tort & à travers, er redet wunderlich in den Tag hinein.

Aboyer tout le monde, oder après tout le monde, jederman eine Klette anhangen, alle Leute durch die Hechel ziehen.

Aboyer à la lune, den Mond anbellert, vergebliche Arbeit thun.

De l'*abondance* du coeur la bouche parle, wes das Herz voll ist, gehet der Mund über.

Il voit, il suit les tenans & les *aboutissans* de cette affaire, er versteht, er siehet die Sache gründlich ein, er weiß alle Gelegenheiten dieser Sache.

Tout le monde en est *abreuvé*, jederman weiß es, es ist jederman bekant.

Avoir des *absences* d'esprit, mit seinen Gedanken herumschweifen, auf die Sache nicht acht haben.

Accomoder quel qu'un de toutes pièces, einen grausam abprügeln. Ils s'*accordent* comme chiens & chats, sie leben wie Hund und Katzen.

Etre de tous bons *accords*, zu allem ja sagen.

Avoir des *affaires* par dessus la tête, mit Geschäften überhäuft seyn.

Il est bien (mal) dans ses affaires, es siehet wohl (übel) um ihn.

Il est rompu dans ses affaires, er ist ein verständiger Mann.

Ventre affamé n'a point d'oreilles, der Hunger ist etwas unerträgliches, Hungersnoth, grosse Noth.

Elle a le bec bien affilé, oder, la langue affilée, oder, bien penduë, sie hat Leder an der Zungen, sie kan wohl plaudern.

Ils s'aiment comme le loup & la brebis, sie hassen sich.

Il est pauvre comme un ail, er hat nichts als die Haut.

Il a un front d'airain, er ist sehr unverschämt.

Il s'alambique l'esprit de mille chimères, er macht sich tausend närrische Einbildungen.

Aller bride en main, fürsichtig handeln.

Aller sur la mule des cordeliers, auf Schusters Rappen fahren, reiten.

Aller à tête levée, unerschrocken auf etwas losgehen.

Aller à tête baissée, blindlings auf etwas losgehen.

Je lui ai donné l'aller & le venir, ich habe ihm auf beide Backen gegeben.

Cela vous va à peindre, das siehet euch recht wohl an.

Tout y va par compère & par commère, es gehet nach Günst.

Monieur, allés vous par mer ou par terre? ist eine Frage eines Wirths, der in der Fastenzeit nicht gern sagen will, das er Fleisch hat; und heist so viel: Mein Herr, wollt ihr Fisch oder Fleisch essen?

servir un ambigu, die Speisen und Nachtsch unter einander aufsetzen.

Il y a anguille sous roche, es steckt ein Betrug dahinter.

Il nous amuse de contes en l'air, er macht uns wunderliche (närrische) Streiche daher.

Faire une chose par manière d'aquit, eine Sache nachlässig thun.

On l'attend comme les Juifs font le Messie, man wartet verzwecklich auf ihn.

Il fait ce qu'en vaut l'aune, er hat schon dergleichen Handel gehabt.

Au pais des aveugles les borgnes sont les rois, wo kein Seelhyrer ist, da gelten die Halbgelehrte.

C'est un oiseau de mauvaie augure, er bringt nichts gutes mit.

Babiller tout du long de l'année, eine lange Zeit hinuschwäzen.

Elle a bon bec & ongles, sie kan sich tapfer wehren.

Elle a le bouquet sur l'oreille, sie ist zu verheurathen, wer sie haben will.

Il a la cervelle aux talons, er ist unverständig.

Il a plusieurs cordes a son arc, er hat Mittel genug, seine Sache zu anszuführen.

Il a les coudées franches, er thut alles frei, ungeschent.

- Il a les dens bien - longues, er ist sehr hungriq.
 Il a la lippée franche, er schmarozt.
 Avoir le mal du saint François, kein Geld haben.
 Avoir la bourse bien ferrée, einen gespikten Beutel haben.
 Il a du mercure dans la tête, er ist sehr veränderlich.
 Il a toujours une porte de derrière, er weiß immer eine Aus-
 flucht.
 Il a un quartier de la lune dans la tête, er haseliret.
 Il n'a ni croix ni pile, er hat gar kein Geld.
 Il y a de l'ordure dans la flute, es steckt etwas dahinter, daß
 die Sache aufhält.
 Il a la conscience large comme la manche d'un cordelier, er
 hat ein weites Gewissen.
 Qui a de l'argent & des coquilles, Geld macht den Kauf.
 En l'Avril de mes jours, in der Blüte meiner Jahre.

B.

- Plier bagage, davon geben.
 Il s'en est tiré bagues sauvées, er hat sich glücklich aus dem Hans-
 del gezogen.
 Donner tete baiffée dans les ennemis, blindlings, ohne Bedacht
 und Ueberlegung der Gefahr, auf die Feinde losgehen.
 Mettre une affaire en balance, eine Sache in Rath stellen.
 Faire bande à part, sich von der Gesellschaft trennen.
 Faire la barbe à quelcun, einen verspotten.
 Cracher au bassin, etwas wider seinen Willen herausgeben.
 Il batit en l'air, oder, il batit des chateaux en Espagne, er
 bauet Schösser in die Luft.
 Il est réduit au baton blanc, er ist ganz verdorben.
 J'ai dormi à batons rompus, ich habe übel geschlafen.
 Faire une chose tambour battant, etwas öffentlich thun.
 Changer de batterie, seine Anschläge ändern.
 C'est un aveugle sans baton, es fehlt ihm am Besten.
 Tirer au court baton avec queleun, einem zuwider sehn.
 Battre la campagne, unnöthige Weitläufigkeit machen.
 Battre l'eau, vergebliche Arbeit thun.
 Battre les buissons, quand les oiseaux sont pris, zu spät kom-
 men, wann die Vögel ausgeflogen sind.
 Battre le pavé, müßig gehen, das Pflaster treten.
 Il faut battre le fer tandis qu'il est rouge, wann das Eisen
 warm ist, muß man schmieden.
 Battre le tambour avec les dents, vor Furcht oder Kälte zittern.
 Nous avons battu les buissons & d'autres ont le oiseau, wir
 haben die Arbeit gethan, und andere haben den Nutzen
 davon.

J'ai toujours les oreilles *battues* de ces discours, ich muß immer das Geschwätz anhören.

Il ne bat que d'une aile, es ist bald aus mit ihm.

Il l'a échappé *belle*, er ist der Gefahr kaum entkommen.

Il la lui donne *belle*, ee führt ihn an, hinter das Licht.

L'eau *benite* de cour, gute Versprechungen, daraus nichts wird.

Il a trouvé l'heure du *berger*, er hat die gute Gelegenheit gefunden.

Enfermer le loup dans la *bergerie*, den Bock zum Gärtner setzen.
Etre à la *besace*, arm seyn; mettre à la *besace*, arm machen.

Chacun sent où le bas le *blesse*, ein jeder fühlet, wo ihn der Schuh drückt.

Je ne fais de quel *bois* il se chauffe, ich weiß nicht, wie er lebt, ich weiß nichts von seinem Thun.

Il ne fait, de quel *bois* faire fleche, er weiß nicht, was er ansfangen soll.

Dans les petites *boîtes* sont les bons onguens, kleine Menschen sind auch Leute, unter geringen gibt es auch rechtschaffene Leute.

à un *bon* chien jamais il n'arrive un bon os, das Pferd, welches den Haber verdient, bekommt ihn nicht.

Il a la tête près du *bonnet*, er ist hitzig.

Il porte le *bonnet* verd, er hat seine Güter seinem Schuldherrn überlassen.

Le *bossu* ne voit pas sa bosse, keiner siehet seinen Fehler.

Garder quelque chose pour la bonne *bouche*, etwas im Vorrath behalten.

L'eau lui vient dans la *bouche*, das Maul wässert ihm darnach.

C'est une ame de *bovè*, es ist ein nichtswürdiger Mensch.

Cela ne fait pas *bouillir* la marmite, das trägt nichts ein.

Il a l'esprit aigu comme une *boule*, er ist ein dummer Kerl.

Un *bourgeois* de Jerusalem, ein Jud.

Etre sur la *bourse* d'autrui, auf anderer Leute Beutel zehren.

Une *brebis* galeuse gate tout le troupeau, ein räudig Schaf steckt die ganze Heerde an.

Qui se fait *brebis*, le loup le mange, wer lauft den jagt man.

Brebis contées le loup les mange, der Wolf frisst auch die gezehlte Schafe.

Etre au bout de son *bréviaire*, stecken bleiben.

Briser la paille avec quelqu'un, die Freundschaft brechen.

Où la chèvre est liée, il faut qu'elle *broute*, man muß mit dem zufriednen seyn, was sich nicht ändern läßt.

C.

Cet auteur bat la *campagne*, dieser Autor schweift gewaltig aus, sagt viel unnöthige Dinge.

De pied en *cap*. von Kopf bis auf den Fuß.

Il est fou à 24 *carats*, er ist ein Narr im höchsten Grad.

Vous nous donnez le *Carême* bien haut, ihr gebet uns wunderliches Zeug zu verstehen.

Se *chauffer* à l'Espagnole, sich in der Sonne wärmen.

Prendre le *chemin de l'école*, Umweg suchen.

Un cheval *échappé*, ein Mann ohne Vernunft.

Faire compter les *chevilles*, einen vor der Thüre stehen lassen.

Il a tourné *casaque*, er hat den Mantel angewendet, er hat die Religion geändert.

Il a toujours l'esprit aux *champs*, er ist immer lustig.

Il a un œil aux *champs* & l'autre à la ville, er ist ein Mensch, der auf alles wohl Achtung gibt.

Il est venu dans une nuit comme un *champignon*, er ist jähling reich worden.

Il ne faut prendre ni femme ni toile à la *chandelle*, Weiber und Leinwand muß man nicht bei Licht kaufen.

Le jeu ne vaut pas le *chandelle*, es sind hier mehr Unkosten als Gewinn.

Sa *chandelle* brule par les deux bouts, er und seine Frau sind verschwenderisch.

Le *chapelet* se defile, sie werden uneins, oder, die Personen aus dieser Familie sterben jähling auf einander.

Il a voix en *chapitre*, er hat etwas zu sagen.

Il fait *charbon* de tout bois, er macht sich alles zu nutz.

Mettre la *charuë* devant les bœufs, die Pferde hinter den Wagen spannen.

N'éveillez pas le *chien* qui dort, reizet euren Feind nicht, wenn er still ist.

à bon *chat*, bon rat, tapfer angegriffen, und tapfer sich gewehrt.

Un *chat* échaudé craint l'eau froide, ein gebrannt Kind fürchtet das Feuer.

Se servir de la pate du *chat* pour tirer les marons du feu, sich der Einfalt oder Verwegenheit eines Menschen bedienen, der sich waget, etwas vor einen zu thun.

Il est tombé de fièvre en *chaud* mal, er ist aus dem Regen in die Bach kommen.

Il souffle le froid & le *chaud*, er ist ein Heuchler.

Il *cherche* midi à quatorze heures, er sucht ohnmögliche Dinge.

L'œil du maître engraisse le *cheval*, wo der Herr selbst mit dabei ist, da gehet es gut.

- Il fait bon tenir son *cheval* par la bride, man muß in seinem Le-
ben sein Vermögen nicht aus den Händen geben.
- Chevalier* de l'industrie, ein houneter Spitzbub.
- Monter sur les grands *chevaux*, sich erzürnen.
- Les *chevaux* courent les bénéfices, & les anes les attrapent,
das Pferd, das den Haber verdient, bekommt ihn nicht.
- Faire le *chien* couchant, schmeicheln.
- Chien* hargneux a toujours les oreilles déchirées, wer mit Zank
ausgeht, fommt mit Stößen nach Hause.
- Il ne jette pas le lard aux *chiens*, er gibt nichts umsonst.
- Qui couche avec les *chien* se lève avec des puces, wer unter den
Hunden schläft, steht ohne Flöh nicht auf; wer sich mit Noth
wäscht, wird nicht sauber.
- Qui veut noyer son *chien*, dit qu'il a la rage, waun der Hund
Schläge bekommt so muß er Leder gefressen haben.
- Chou* pour chou, Wurst wieder Wurst.
- Faire bien *claquer* son fouët, in der Welt ein großes Aufsehen
von sich machen, oder machen, daß jedermann von einem redet.
- Sa langue va comme un *cliquet* de Moulin, sie plaudert ohne
aufhörlich.
- Il ne faut pas *clocher* devant les boiteux, man muß sich vor ge-
schickten Leuten nicht erheben.
- Clocher* des deux cotés, auf beiden Achseln tragen.
- Aller au bois sans *coignée*, eine Sache vornehmen, ohne dazu die
nöthige Zubereitung zu machen.
- Jeter le manche après la *coignée*, von einer Sache abstehen, die
man nicht ausführen kan.
- Se *confesser* au renard, seine Heimlichkeiten einem falschen Men-
schen offenbaren.
- Quand on *compte* sans l'hote, on compte deux fois, man muß nicht
die Rechnung vor dem Wirth machen.
- Contre* des fagots, des fornettes, alberne Dinge erzehlen.
- Chétive est la maison, où le coq se tait & la poule chante, das
ist ein elend Haus, wo die Frau Herr ist.
- Crier à cor & à cri, aus vollem Hals schreien.
- Ce sont des gens de sac & de corde, das sind lieberliche Leute.
- Ne touchez pas cette *corde*-là, saget nichts von dieser Sache.
- Friser la *corde*, eine Sache ein wenig im Reden berühren.
- A *corps* perdu, mit Gewalt.
- Vous en avez menti sans *correction* (sans le respect) de Monsieur,
ihr habt gelogen, mit Erlaubnis vor dem Herrn zu sagen.
- Il a du *coton* dans les oreilles, er will nicht hören.
- Coucher* comme l'épée du roi, in seinen Kleidern schlafen.
- Il faut *coudre* la peau du renard avec (à) celle du lion, wenn

die Gewalt nichts helfen will, so muß man den Fuchspelz anzuziehen.

Il a un *coup de hache*, er ist ein Narr.

Sans *coup férir*, ohne Schwerdtschlag.

Faire d'une pierre deux *coups*, einen gedoppelten Endzweck erreichen.

Il m'a *coupé* l'herbe sous les pieds, er hat mir den Vortheil aus den Händen gerissen.

Couper court, der Sache ein Ende machen, abbrechen.

Le feu *couve* sous la cendre, das Feuer brennt noch unter der Aschen, die Feindschaft ist nicht völlig aufgehoben.

Il *couve* les cendres, er sitzt hinter dem Ofen.

Servir quelqu'un à plats *couverts*, einem nicht alle seine Heimlichkeiten offenbaren.

Se *couvrir* d'un sac mouillé, sein Verbrechen mit einer schlimmen Entschuldigung beschönigen.

Cracher blanc, durstig seyn.

Les prisons de St. *Crepin*, neue und enge Schuhe.

C'est un mangeur, mangeuse de *crucefix*, er (sie) ist ein Heiligtumsfresser.

Entre deux sièges le *cul* à terre, wann man zwischen zwei Stühlen niedersitzt, so fällt man.

D.

Damer le pion à quelqu'un, einem mit List zuvor kommen.

Il ne sait sur quel pied *danser*, er weiß nicht, was er anfangen soll.

Les affaires sont *découfues* die Sachen sind sehr schlimm.

Decouvrir la meche, hinter die bedeckte Streiche kommen.

Chaque pas *decouvre* son homme, man siehet einem an Gang an, was er im Schilde führet.

Déloger sans trompette, à la sourdine, heimlich davon gehen.

Il en aura le *démenti*, er wird seinen Zweck nicht erreichen.

Il n'en *démordra* pas, er wird von seinem Vorhaben nicht ablassen.

Il n'en tatera que d'une *dent*, es wird ihn nicht an das Maul brennen.

Il a une *dent* de lait contre moi, er hat einen alten Groll auf mich.

Montrer les *dents* à quelqu'un, einem die Zähne weisen, zeigen, daß man Herz habe.

Déchirer quelqu'un à belles *dents*, einen lästern.

Malgré ses *dents*, er mag sich stellen wie er will.

Avoir les *dents* longues, Hunger leiden.

Il est *desorienté*, er ist auf einen andern Discurs gerathen.

Il se *donne* des airs, er bildet sich etwas ein.

Il *donne* dans le panneau, er läßt sich betrügen.

Il lui en *donne* à garder, er macht ihm etwas weiß.
Donner un mois d'Avril à quelqu'un, einen in den April führen.
 Il lui *donne des pois* pour des fèves, er vergilt ihm böses mit bösem.
Dorer la pilule, einem etwas schweres leicht oder süß beibringen.
Dormir la grasse matinée, lang schlafen.
Dormir comme un sabot, einen sehr starken Schlaf haben.
Fin contre fin n'est pas bon pour faire *doublure*, zwei harte Stein mahlen selten rein.
Qui va doucement va sainement, wer langsam gehet, gehet am sichersten.

E.

Nager en grand'eau, alles vollauf haben.
Les eaux sont basses, es ist kein Geld mehr im Beutel.
 Il a mis de l'eau dans son vin, er hat nachgegeben.
Ce qui vient d'Ebe, s'en retourne au flot, wie gewonnen, so zerronnen.
 Il l'a *échappé* belle, er ist mit einem blauen Aug davon gekommen.
 Il a l'*esprit en écharpe*, er ist ein Narr.
Donner échec & mat, schachmatt machen.
 Il ne faut pas mettre le doigt entre l'arbre & l'*ecorce*, man muß sich nicht in den Streit anderer mischen.
Ecorcher l'anguille par la queue, die Sache hinderst zuvorderst anfangen.
Il écorche le francois, er redet schlecht französisch.
Ecorcher le renard, sich übergeben.
Il écorcheroit le pou, er ist sehr geizig.
Emploier le verd & le sec, oder toutes les herbes de S. Jean pour quelque chose, alle ersinnliche Mühe um etwas anwenden.
Etre entre l'enclume & le marteau, zwischen Thür an Angel stecken.
 Je ne suis pas venu ici pour *enfiler* des perles, ich bin nicht hierher gekommen, nichts zu thun.
Ils s'entendent comme larrons en foire, sie verstehen sich wohl miteinander.
Envie vaut mieux que pitié, besser Neider, als Mitleider.
Son épée ne tient pas au fourreau, er ist kurz angebunden.
 Il a tiré son *épingle* du jeu, er ist noch gut davon gekommen.
 Il boit comme un *éponge*, er kann brav saufen.
 Il monte sur ses *ergots*, er wird zornig, er redet fürchterlich.
 Juger un proces sur l'*étiquette* du sac, einen Proceß ohne Untersuchung entscheiden, einen ohngehört verdammen.
 Il est devenu *d'éveque* meunier, er ist von dem Pferd auf dem Esel gekommen.
Coucher à la belle étoile, unter freyem Himmel, auf der Gasse schlafen.

F.

Au bout de l'aune *faut* le drap, man muß in der Sache bis aufs Ende kommen.

Sa *femme* porte le haut de chausse, sein Weib hat die Hofen an.

Il faut passer par la, où par la *fenêtre*, friß Vogel oder stirb.

Les *fers* en font au feu, die Sache ist schon angefangen.

Il n'est si bien *ferré* qui ne glisse, es ist niemand so geschickt der nicht zuweilen fehle.

Il est *ferré* à glace, er ist ein durchtriebener Gast.

Il devine les *fêtes*, quand elles sont venuës, er kann rathen, wenn die Sache schon geschehen.

C'est un saint qu'on ne *fête* point, er hat schlechte Ehre, keinen Credit.

Il prend feu aisément, er wird leicht zornig.

Il a trouvé la *feve* au gateau, er hat einen guten Einfall gehabt.

C'est un fou *fiefé*, er ist ein gemachter Narr.

Filer doux, es wohlfeil geben, d. i. geschmeidig seyn.

Filer la corde, solche Sachen thun, die an den Galgen bringen.

Je ne saurois *filer* si je ne mouille, ich kann nicht essen, wenn ich nicht trinke.

Il veut faire d'une *filie* deux gendres, er will viele auf eine Sache verdrösten.

Je suis court de *finance*, ich habe kein Geld.

Il ne faut pas *flatter* le dé, man muß offenherzig heraus sagen.

Il est du bois dont on fait les *fleches*, er macht alles mit, er verdirbt keine Gesellschaft.

Ce qui vient par la *flute* s'en va par le tambour, wie gewonnen so zerronnen.

Il faut un *fou* & un sage pour bien couper un fromage, man muß Narren und kluge Leute in der Welt haben.

Les murailles sont le papier des *fous*, Narrenhände beschmieren alle Wände.

Ce n'est pas pour vous, que le *four* chauffe, ihr habt hier nichts zu hoffen.

G.

C'est son *gangne* pain, es ist sein Handwerk.

Gagner aux piés, davon laufen.

Il est souple comme un *gant*, er ist geschmeidig.

Garder une poire pour la soif, etwas auf den Nothfall zurück legen.

Avoir part au *gateau*, Theil an dem Gewinn haben.

Il ne mange pas son *gateau* dans la poche, er theilt redlich mit, wann er etwas gewonnen hat.

Un enfant *gaté*, ein verzärtelt Kind.

C'est la gazette du quartier, es ist die neue Mehrtägerin.
 Tenir le pied sur la gorge, einen mit Gewalt zwingen.
 Cela ne passera pas le nœud de la gorge, das soll mir nicht vor
 den Mund kommen, ich will keinen Mund halten.
 Il a le gosier pavé, er kann siedheiß essen.
 On lui a graissé la patte, man hat ihn mit Geschenken gewonnen.
 Il a la langue grasse, oder, il parle gras, er schnart, er kann das
 er nicht aussprechen.
 Il n'y a point de si belle rose, qui ne devienne gratecu, Schön-
 heit vergeht mit der Zeit.
 C'est du grec pour vous, das versteht ihr nicht.
 Il est grec là dessus, er versteht das wohl.
 Il a le visage bien grêlé, oder, il est bien grêlé, er ist voller
 Narben im Gesicht, nemlich von den Blattern.
 De nuit tous chats sont gris, in der Nacht sind die Röh alle schwarz.
 Je suis gros de voir le Roi, ich bin begierig, den König zu sehen.
 Se tenir au gros de l'arbre, der stärksten Parthei folgen.
 Qui terre a, guerre a, viel Gut macht viel Streit.
 Ala guerre comme à la guerre, im Krieg gehet es nicht anders zu.
 Mettre une personne à la gueule du loup, eine Person in die
 größte Gefahr setzen, ihren Feinden Preis geben.
 Chaque país a sa guise, ländlich sittlich.

H.

L'habit ne fait pas le Moine, das Kleid macht keinen zum Mön-
 chen, zum Doctor.
 Il faut du haut & du bas dans la vie, es kan im Leben nicht
 allezeit einerlei seyn.
 Traiter les gens du haut en bas, die Leute gering achten.
 Manger son bié en herbe, seine Einkünfte vor der Zeit verzehren.
 Honni soit qui mal y pense, trutz dem, der übel davon denkt.
 Il n'y a que les honteux qui perdent, ein blöder Hund wird sel-
 ten feil.
 Avoir des horloges dans les os, das Podagra haben.
 Compter sans son hote, die Zech ohne den Wirth machen.

I.

Faire jambes de vin, trinken, das man hurtig laufen möge.
 Il faut faire les bas selon les jambes, man muß sich nach seiner
 Decke strecken.
 Un cu-de-jatte, ein armer Lahmer, der keine Schenkel und Füße
 hat.
 Il fait le Jérémie, er klagt sehr.
 Cela ne se jette pas en moule, das läßt sich so leicht nicht thun.

Jetter de la poudre aux yeux de quelqu'un, einen mit Geschenken gewinnen, einem ein Blendwerk machen.

Bonne mine mauvais jeu, lustiges Gesicht, betrübtes Herz.

Un noble de nouvelle impression, ein neugebackener Edelmann.

Un Pédant est un animal indérotable, einen Schulsüchs tan man nicht zurecht bringen.

Il est né sous une malheureuse influence, er ist unter einem unglücklichen Gestirn geboren.

Il se tient droit comme un jonc, er steht gerade, wie eine Kerze.

Mettre en jouë, coucher en jouë un fusil, eine Flinte anschlagen.

Il jouë de son reste, es ist aus mit ihm, er ist verdorben.

Se faire jour l'épée à la main au travers des ennemis, mit dem Degen in der Faust durch die Feinde dringen.

Vous êtes dans mon jour, ihr steht mir im Licht.

Il jure comme un charetier embourbé, er schwört gewaltig.

L.

Faire une vache à lait de quelque affaire, eine Sache auf die lange Bank schieben, Nutzen davon haben.

Laver la tête à quelqu'un, einen ausschänden.

Prendre au pied de la lettre, etwas genau nehmen.

Cet homme n'a ni feu ni lieu, dieser Mensch ist sehr arm.

C'est là où git le lièvre, hier liegt der Haas im Pfeffer.

Il veut prendre le lièvre au son du tambour, er will seine Sache ausführen, die er schon ausposaunet hat, die er doch sollte geheim halten.

Le lit de justice, das Gericht, wenn der König im Parlement auf dem Thron sitzt.

Il ne le portera pas loin, er wird es nicht lang treiben.

L'affaire tiré (va) en longueur, die Sache währt lang, ist in weitem Feld.

Il est connu comme le loup gris, er ist bekant, wie ein Pudelhund.

Quand on parle du loup, on en voit la queue, wenn man den Wolf nennt, so kommt er gerennt.

Marcher en pas de loup, gemach schleichen, einen zu überfallen.

Coucher à l'enfeigne de la lune, unter dem freien Himmel schlafen.

Faire un trou à la lune, heimlich durchgehen.

M.

Mettre la dernière main à un ouvrage, ein Werk vollkommen machen, endigen.

Ne touchez pas de main morte, schlaget wacker drauf.

Tel le maitre tel le valet, oder, les bons maitres font les bons valets, wie der Herr, so der Knecht.

Le bien *mal* aquis ne profite pas, unrecht erworben Gut gebet
het nicht.

Bon gré *mal* gré qu'il en ait, er mag wollen, oder nicht.

Un mal attire l'autre, oder, un malheur ne vient jamais seul,
es kommt selten ein Unglück allein.

Du tems qu'on se mouchoit sur la *manche*, vor Alters, da die
Leute noch ehrlich waren.

C'est une autre paire de *manches*, das ist ein ander Ding.

Ils se *mangent* des yeux, sie sehen einander steif an.

Manger les mots, die Worte nicht deutlich aussprechen.

Il n'est si bon, qui ne *manque*, es ist keiner so fromm, der nicht
fehlt.

Il l'a *manqué* belle, er hat die gute Gelegenheit lassen vorbei
gehen.

Quand il fait beau, prend ton *manteau*, quand il pleut, prend
le si tu veux, wenn es gut Wetter ist, nimm deinen Mantel,
weun es regnet, so stehet es in deinem Belieben.

Marcher sur des épines, langsam, mit Bedacht gehen.

Il a marché sur quelque bonne herbe, es ist ihm etwas Gu-
tes wiederfahren.

Il n'y a rien au *marché*, que ce que l'on y met, es geschieht
nichts ohne Ursach.

Il fait don *marché* de sa peau, er achtet sein Leben gering.

Il se plaint que la *marlée* est trop belle, er ist mit seinem Glück
nicht zufrieden.

Chacun a sa *marote*, oder, chaque fou a sa marote, ein jeder Narr
hat seine Kappe.

Il a *martel* en tête, er ist unruhig.

Donner échec-et-mat aux plats, begierig aus allen Schüsseln essen.

Qui a bon voisin a bon *matin*, glücklich ist, der einen guten Nach-
barn hat.

C'est un fin *matois*, er ist ein listiger Fuchs.

Tourner la *medaille*, die Sache auf eine andere Art betrachten.

Après la mort *medecin*, Hülfe, die zu spat kommt.

Il est *menteur* comme une oraison funèbre, un Panégyrique, ou
épitre dédicatoire, oder, il ment comme un arracheur de dents,
er ist ein grosser Lügner.

Porter de l'eau dans la mer, Wasser ins Meer tragen, das ist,
etwas an einen Ort tragen, wo alles überflüssig ist.

Un grand *merci* ne remplit pas la bourse, ein Habedank füllet
den Beutel nicht.

On lui a fait une rude *mercuriale*, man hat ihn brav ausge-
schändet.

Promettre *monts* & merveilles, oder, des montagnes d'or à quel-
qu'un, einem goldene Berge versprechen.

- Il va ni à prêche ni à messe, er hat keine Religion.
 Il n'y point, de *mésures* à prendre avec lui, man kan gar nicht mit ihm zurecht kommen.
 Chercher *midi* à quatorze heure, zu spat kommen.
 Un tien vaut *mieux*, que deux tu l'auras, habe ich, ist besser, als hätte ich.
 La *mine* est éventée, die Heimlichkeit ist offenbar.
 Un homme de *mise*, ein artiger, geschickter Mensch.
 Le *moine* repond comme l'Abbé chante, man richtet sich nach seinem Oberherren.
 Tirer sa poudre aux *moineaux*, eine Sache vornehmen, die nicht von statten gehet.
 Mettre sa faucille dans la *moisson* d'autrui, sich in etwas mischen, das einen nicht angehet.
 Ainsi va le *monde*, so gehet es in der Welt.
 Il n'y a point de *montagne* sans vallee, es ist nicht alles gleich in der Welt.
 Il se *moque* du qu'on dira-t-on, er bekümmert sich nichts um das Nachreden der Leute.
Mordre la poussière, sterben, in das Gras beißen.
Mordre les ongles, sich ängstigen, quälen, z. E. einen Vers oder Reimen zu machen.
 Cela ne *mord* ni ne tuë, das nuzt und schadet nicht.
 Il a la langue *morte*, er redet kein Wort.
Argent mort, Geld, das keine Interessen bringt.
 De l'eau *morte*, stillstehend Wasser.
 Il a la *mort* peinte sur le visage, er siehet aus, wie der Todt.
 Avoir la *mort* entre les dents, in leyten Zügen liegen.
 Un *mot* à deux ententes, ein zweideutiges Wort.
 Prendre au *mot*, bei dem Wort fassen.
 Je ne vois pas où est le *mot* pour rire, ich sehe nichts artiges in dieser Rede.
 Faire d'une *mouche* un éléphant, aus einer Mücke einen Elephanten machen, eine geringe Sache groß machen.
 C'est une fine *mouche*, es ist ein geschicktes Weib.
 Il ne fait bien souvent, quelle *mouche* le pique, er weiß oft nicht, worüber er zornig ist.
 Il est vêtu comme un *moulin* à vent, er hat nur einen leinernen Kittel an.
 Il *mourra* en sa peau, er wird seine Art nicht lassen.
 Pierre qui roule n'amasse jamais *mousse*, wenn man nicht bei einer Profession bleibt, so wird man wenig vor sich bringen.
- N.
- Il faut faire de *nécessité* vertu, man muß aus der Noth eine Tugend machen.

Avec le tems & la paille & les *nefles* meurissent, Zeit bringt Rosen.

L'argent est le *nerf* de la guerre, Geld ist das Hauptwerk im Krieg. Savoir le *noeud* de l'affaire, wissen, wo der Knoten in einer Sache sitzt.

Il ne voit pas plus que son *nez*, er sieht nicht voraus.

Rire au *nez* de quelqu'un, einen in das Ang esicht spotten.

Est-ce à vous à y mettre le *nez*, was gehet euch das an, müßet ihr die Nase hineinstecken?

Tirer les vers du *nez* machen, daß einer redet, um die Heimlichkeit zu erforschen.

Prendre la pic au *nid*, finden, was man suchet.

Chaque oiseau trouve son *nid* beau, der Haase ist gern, wo er geheckt ist.

Presenter des *noisettes* à celui, qui n'a point de dents, einem etwas auftragen, daß er nicht verrichten kann, oder einem etwas geben, daß er nicht gebrauchen kann.

C'est un *Normand*, es ist ein falscher, listiger Mensch, dem man nicht frauen darf.

Faire changer de *note*, machen, daß einer anders reden muß.

Etre tombé des *nuës*, ganz unbekannt seyn.

O.

Se mettre en bonne *odeur*, sich einen guten Namen machen.

Se mettre en mauvaise *odeur* dans le monde, sich in der Welt einen bösen Namen machen.

Il est rond comme un *oeuf*, er hat sich dick gefressen.

Il donne un *oeuf* pour avoir un *boeuf*, er wirft eine Bratwurst nach einer Speckseite.

Elle croit comme les *oignons*, sie wächst in der Dicke.

Il est comme l'*oiseau* sur la branche, er ist nirgend sicher, er ist wie ein Vogel auf dem Baum.

La belle cage ne nourrit pas l'*oiseau*, von Schönheit kann man nicht essen.

Perit à petit l'*oiseau*, fait son nid, gemacht kommt man auch weit.

Il a peur de son *ombre*, er fürchtet sich wo nichts zu fürchten ist.

Il a du sang aux *ongles*, er hat Herz, er ist tapfer.

A l'*ongle* on connoit le lion, man kennt den Löwen an seinen Klauen, den Vogel an seinen Federn.

Faire la *sourde-oreille*, thun, als ob man nicht höret.

Avoir l'*oreille* du prince, bei dem Fürsten in Gnade seyn.

Il lui a mis puce à l'*oreille*, er hat ihm einen Floh in die Ohren gesetzt.

Le vin d'une *oreille*, ein guter Wein.

Le vin de deux *oreilles*, ein schlechter Wein.

Il est endetté jusqu'aux oreilles, er steckt in Schulden bis über die Ohren.

Se grater l'oreille, betrübt seyn, sich hinter den Ohren kratzen.

Il ne fera pas vieux os, er wird nicht lang leben.

Les os lui percent la peau, er ist nichts als Haut und Knochen.

Jetter un os à la gueule de quelqu'un, einem etwas geben, das mit er schweige.

Donner à quelqu'un un os à ronger, einem einen schlimmen Handel machen, ihn von etwas abzubringen.

Il ne faut pas vendre la peau de lours avant qu'on l'ait pris, man muß nicht über eine Sache disponiren, die man noch nicht hat.

P.

Je te le ferai payer, ich will dir's gebenden.

Payer la folle en chere, oder, les pots cassés, die Unkosten tragen.

La paille est rompuë, sie sind keine gute Freunde mehr.

Je lui ai mis le pain à la main, ich habe ihm eine gute Nahrung verschafft.

Manger son pain blanc le premier, im Anfang Ruhe, und hernach Verdruß haben.

Il a du pain cuit, er hat zu leben.

Il promet plus de beurre que de pain, er gibt leere Hofnung.

Il ne faut pas mettre tous les oeufs dans un panier, man muß nicht sein Geld an einen Ort anlegen, oder, man muß nicht auf einmal sein Geld wagen.

Il est comme un coq en pate, es fehlet ihm an nichts.

Prendre le haut du pavé, oben an gehen.

à bon pécheur souvent échape anguille, einer guten Raß entgethet oft eine Maus.

Je ne voudrois être en sa peau, ich möchte nicht in seiner Haut stecken.

Il est fait à peindre, er ist sehr schön.

L'affaire, le procès est pendu au croc, der Prozeß, die Sache hängt am Nagel.

J'ai lû dans sa pensée, ich habe gemerkt, was er haben will.

Il a les pieds chauds, es gehet ihm wohl.

Il a un pied de nez, man hat ihn ausgelacht, abgemiesen.

Faire des pieds de mouche, übel schreiben, Kirschenhaken machen.

Gagner au pied, davon laufen.

Lacher le pied, die Flucht nehmen.

C'est un pilier de cabaret, er ist ein Trunkenbold.

Il a de bons gros piliers, er hat starke Füße.

Il a planté son piquet dans cet endroit-la, er hat sich in diesem Ort häuslich niedergelassen.

Il n'y a *pire eau*, que celle qui dort, stille Wasser gründen tief.
Il mène *pisser* les poules, er zehlt die Erbsen.

Avoir le cœur bien *placé*, Ehre im Leib haben.

On l'a envoyé *planter* des choux, er ist abgedankt.

Plier la toilette, stehlen, *plier* bagage, davon laufen.

Il faut *plumer* la poule sans la faire crier, man muß sich eine
Sach zu Ruz machen, ohne daß es Aufsehen erweckt.

Belle *plume* fait le bel oiseau, schönes Kleid ziert den Mann.

Il y a laissé des *plumes*, er hat da Geld sitzen lassen.

Il est au *poil* & à la *plume*, man kan ihn zu allem gebrauchen,
er ist sehr geschickt.

On commence à causer entre la *poire* & le fromage, man fängt
an zu plaudern am Ende der Mahlzeit.

Manger des *poires* d'angoisse, Thränenbrod essen.

Il est muet comme un *poisson*, er ist stumm, er redet kein Wort.

Les gros *poissons* mangent les petits, die große Fische fressen die
kleine, die grossen verderben die kleine.

La *pomme* de discorde, der Zankapfel.

Le *pont* aux anes, die Eselsbrücke. So nennet man eine geringe
Schwierigkeit, welche den Unwissenden zu schaffen macht.

Officier du *pont* neuf, ein Deutelschneider.

C'est un *porte-paquet*, er ist ein Blauschürmpf.

Il *porte* la casaque de divers couleurs, er trägt auf beiden Achseln.

Prêter la main à quelqu'un, einem helfen.

Je vous le donne pour le *prix* qu'il me coute, ich erzehle es,
wie ich es gehöret habe.

Il est *profés* en l'ordre des coteaux, er ist ein vortreflicher Weins
prober, er weiß, wenn und wo er gewachsen ist.

Jouer de la *prunelle*, mit den Augen ein Zeichen geben.

Il a été absous à *pur* & à *plein*, er ist ganz und gar absolviret
worden.

Son épée est encore *pucelle*, er hat sich noch nicht mit dem Degen
geschlagen.

Q.

Faire en *quinze* jours *quatorze* lieus, wenig in einem Tag ar-
beiten.

Ce Royaume ne tombe point en *quenouille*, in diesem Königreich
können die Weibspersonen nicht zur Regierung kommen.

Faire une *querelle* d'allemand à quelqu'un, mit einem um nichtis-
ger Ursach willen Streit anfangen.

Donner à quelqu'un son sac & les *quilles*, einem Abschied geben.

Il est bienvenu comme un chien dans le jeu de *quilles*, er ist
willkommen, wie die Sau im Judenhauß.

Il en fait passer *quinze* pour douze, er macht ein X vor ein V
er betrügt.

R.

Il est gueux comme un rat d'Eglise, er ist blutarm.

Il est *ratier*, il a des rats, er ist ein Narr, er hat Würme im Kopf.

Reculer pour mieux sauter, etwas aufschieben, in etwas nachgeben, damit man sein Vornehmen desto besser ausführen möge.

Les affaires vont à reculons, die Sachen gehen schlimm.

Il a les reins foibles, forts, er hat keine Gewalt, er ist reich, angesehen.

Il garde cela comme des reliques, er hebt es auf wie Gold.

Il se *remplume*, er kommt wieder zu Geld, er wird wieder reich, er erholet sich.

Remuer ciel & terre, Himmel und Erde bewegen, alle Kräfte anspannen.

Bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée, ein ehrlicher Name gehet über alles.

Résister à son étoile, seinem Verhängniß widerstehen.

A beau jeu beau retour, es soll ihm nicht ungestraft hingehen.

Il revient toujours à ses moutons, es fängt immer seine alte Klagen von neuem an.

Il n'y a ni rime ni raison, es hat weder Hände noch Füße.

Il n'entend ni rime, ni raison, er versteht weder schwarz noch weiß.

Il lui faut river les cloux, man muß ihm den Hochmuth benehmen.

Vous me rompez la tête, ihr macht mir den Kopf toll.

Il travaille à batons rompus, er arbeitet schlecht.

C'est un homme rond, es ist ein aufrichtiger Mensch.

Après les épines on cueille les roses, nach grosser Arbeit läßt sich gut ruhen.

Pouffer à la rouë de quelqu'un, einem helfen, einem zu etwas ermuntern.

Rouër quelqu'un de coups, einen derb abprügeln.

Faire rubis sur l'ongle, ein Glas ganz austrinken.

Les plus grands coups sont rués, er hat seine meiste Sprünge gethan.

S.

Ils font un diable de Sabat, sie machen einen Teufels Lärmen.

Tirer d'un sac double monture, doppelt Profit machen.

Gens de sac & de corde, böse, gottlose Leute.

Votre affaire est dans le sac, ihr werdet bekommen, was ihr begehret.

C'est un sac percé, es ist ein Verschwender.

Autant péche celui qui tient le sac, que celui qui met dedans der Hehler ist wie der Stehler.

Se *saigner* pour un ami, pour un enfant, um eines Freundes,
Kundes wissen seinem Beutel wehe thun.

Le cœur me *saigne*, es jammert mich.

C'est un *saint* qu'on ne chaume pas, er wird nichts geachtet.

Il ne fait à quel *saint* se vouër, er weiß nicht, wo er sich hin-
wenden soll.

Sauver les apparences, den Argwohn meiden,

Savoir bien son monde, sich in die Leute zu schicken wissen.

Il est à *sec*, sein Beutel ist leer.

Une *selle* à tous chevaux, ein Mittel vor alles.

On l'a bien relevé de *sentinelle*, man hat ihn ertapt und verb-
geschlagen, oder ausgescholten.

Il a de bonnes *serres*, wenn man ihn etwas gibt, so gibt er es
nicht wieder heraus.

Serrer quelqu'un de près, einen in die Enge treiben.

Les années ont *fillonné* le front de cette vieille, die alte ist run-
zelicht worden.

Un *singe* est toujours *singe*, ein Narr ist immer ein Narr.

Je vous souhaite, que vos jours soient filés d'or & de *soie*, ich
wünsche euch ein glückseliges Leben.

Sombrer sous les voiles, mit ausgespannten Segeln zu Grund
gehen.

Ventre de *son*, robe de velours, schlecht essen, doch kostbare Kleider.

Il fait *sonner* bien haut le service qu'il lui a rendu, er macht viel
Wesens, wie sehr er ihm gebietet.

Un *soupir* de Bacchus, ein Nölpes.

C'est une pauvre *souris* qui n'a qu'un pertuis, das ist eine elende
Maus, die nur ein Loch hat.

Elle fait la *lucrée*, sich stellet sich, als wenn sie sehr ehrbar und
eingezogen wäre.

T.

Donner de la *tablature* à quelqu'un, einem die Sache schwer
machen.

Il a le dos au feu, le ventre à *table*, es gehet ihm wohl.

Il *taille* en plein drap, er kann reden, was er will.

On n'aime que ses *talons*, man siehet ihm lieber auf den Rücken,
man siehet gern, wenn er fortgeht.

Amuser le tapis, die Gesellschaft mit Gespräch unterhalten.

Il est allé au royaume des *taupes*, er ist gestorben.

Boire comme un *Templier*, wacker saufen.

C'est pour tuër le *tems*, es ist vor die lange Weile.

Qui a *tems* a vie, wer sich weiß in die Zeit zu schicken, dem
geräth alles.

Il lui *tient* le bec en l'eau, er läst ihn im Zweifel, in vergeblicher Hoffnung.

Autant de *têtes* autant d'opinions, viel Köpfe, viel Sinne.

Faire, tenir *tête* à quelqu'un, einem die Spitze bieten.

A laver la *tête* à un ane on y perd sa lessive, wenn man einen Mohren wäscht, ist die Lauge verlohren.

Avoir la *tête* près du bonnet, hitzig seyn.

Ce sont deux *têtes* dans un bonnet, sie verstehen sich wohl.

Tirer le rideau, eine Sache entdecken.

Il se fait *tirer* l'oreille, er thut es nicht gern.

Ce qu'on apprend au perceau demeure jusqu'au *tombeau*, was man in der Jugend lernt, bleibt im Alter.

Si le ciel *tomboit* il y auroit bien des alouettes prises, wenn der Himmel einfiel, so wären viele Lerchen gefangen.

Il parle d'un *ton* de maitre, er nimmt sich viel heraus.

C'est un *tondeur* de napes & rinfleur de godets, er frist und fauft gern.

Un gentilhomme à simple *tonsure*, ein schlechter Edelmann, ein Strohjuuner.

Parler à *tort* & à *travers*, unbedachtsam reden.

Un tour d'ami, ein Freundstück, un *tour* de souplesse, ein feiner Streich, Le *tour* du baton, eine geschickte Art, etwas zu erhalten.

Il ne perd point la *tramontane*, er behält in allen Zufällen seine gute Ueberlegung.

Trancher du Souverain, du grand, thun, als ob man Herr, als ob man zu befehlen hätte.

C'est un esprit de petite *trempe*, es ist ein schlechter Mensch.

Trève de raillerie, *trève* de compliments, es ist genug gescherzt, genug complimentirt

Rendre *tripes* & boiaux, alles heraus fogen.

Il n'a vu le monde que par le *trou* d'un bouteille, er ist sehr unverständig.

Autant de *trous* autant de chevilles, wie gefragt, so geantwortet, wie die Wunde, so das Pflaster.

V. & U.

Il a mangé de la *vache* enragée, er hat viel ausgestanden.

Faire *valoir* ses talens, son metier, seine Gaben zu erkennen geben, seiner Profession Ehre bringen.

Faire *valoir* les gens de mérite, rechtschaffene Leute befördern.

Il adore le *veau* d'or, er betet das goldene Kalb an, er schmeichelt dem, der reich ist.

Tout est *vendangé*, es ist alles hinweg, verdorben, geraubt.

A qui *vendez* vous vos coquilles? mit wem meinet ihr, daß ihr zu thun habt? meinet ihr, daß ich ein Narr sey?

Avoir le *ventre* d'un tambour, einen dicken Leib haben.

Manger à *ventre* deboutonné, sich dick fressen.

Verfer dans une tonneau percé, vergebliche Mühe anwenden.

Il lui fait croire que des *vestes* sont des lanternes, er macht ihm wunderliche Dinge weiß.

Piquer jusqu'au *vis*, einen mit empfindlichen Worten angreifen.

III. Zierliche Gespräche.

Premier Dialogue.

pour parler françois

Parlez vous françois, Monsieur?

Oui, un peu Monsieur, à votre service.

Combien y a-t-il, que vous apprenez le françois?

Il y a six mois.

Vous avez bien profité.

Vous me flattez; je ne fais pas encore bien parler.

Pardonnez-moi, vous parlez assez bien.

Je voudrois, qu'il fût vrai.

Je n'ai pas encore la facilité de parler.

Ecoutez, Monsieur, pour parler avec facilité, il faut parler souvent.

Mais j'ai honte, de faire des fautes.

Croyez-moi, soyez hardi, & parlez toujours.

La langue sera bientôt déga-gée.

Ne savez vous pas, que celui qui ne parle jamais mal, ne parlera jamais bien.

Vous avez raison, Monsieur, & mon maitre de langue me le dit aussi fort-souvent.

Erstes Gespräch.

französisch zu reden.

Reden sie französisch, mein Herr?

Ja, ein wenig, mein Herr, zu ihren Diensten.

Wie lang ist es, daß sie französisch lernen?

Es ist ein halb Jahr.

Sie haben schon viel gelernt.

Sie schmeicheln mir, ich kan noch nicht wohl reden.

Verzeihen sie mir, sie reden ziemlich wohl.

Ich wolte daß es wahr wäre.

Ich kan noch nicht im Reden fortfommen.

Hören sie, mein Herr, wenn man im Reden fortfommen will, so muß man oft reden.

Allein ich schäme mich, wenn ich fehle.

Glauben sie mir, sehen sie besherzt und reden allezeit.

Die Zunge wird bald gelöst werden.

Wissen sie nicht, daß wer nie-mals übel redet, wird nie-mals wohl reden.

Sie haben recht, mein Herr, und mein Sprachmeister sagt es mir auch oft.